

privileg®

Wasch/Trocken- Vollautomat

Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist keine Angabe ersparungen, an beträgt die Garantiezeit 24 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt, wann Sie Ihre Geräte, Kaufgegenstände, Maschinen

DUO 1080

Bestell-Nr. 019.940

DUO 1100

Bestell-Nr. 019.941

**Europas größtes Versandhaus
90750 Fürth/Bayern**

Gebrauchsanweisung

Informationen

Bevor Sie Ihren Wasch/Trockenvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem neuen Gerät vertraut sein.

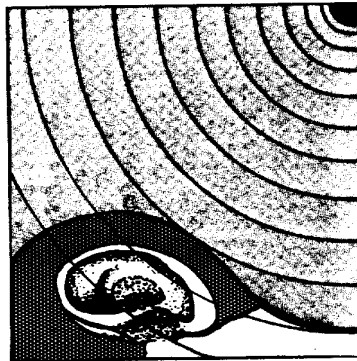
Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, dann nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quellen-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH!



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch beim **Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Achtung!

● Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.

● Während der ersten Trockenvorgänge verdunstet die Fettauf auf den Heizstäben und der Außentrommel.

Es kann deshalb während der ersten Trockenvorgänge zu einer leichten Geruchsbildung kommen.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!

Verbrauchswerte/Trocknen für DUO 1100

Trockengrad	WA-Schleuder-drehzahl U/min	Beladung kg	Stromverbrauch kWh	Wasser-verbrauch Liter	Programm-dauer Minuten
Baumwolle schrantrocknen	1000	4,5	1,8	24	75-85
		1. Füllung 2,25			
schrantrocknen	1000	2,25	1,7	23	70-80
		2. Füllung 2,25			
bügeltrocknen	1000	2,25	1,4	18	50-60
Pflegeleicht schrantrocknen	850	1,5	1,0	24	70-80

Die Verbrauchswerte können z.B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebeladung von den angegebenen Werten abweichen.

Notizen

Trockenzeiten für DUO 1100

KOCH- u. BUNTWÄSCHE*			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,25 kg	75-85 min	2,25 kg	50-60 min
2,0 kg	65-75 min	2,0 kg	45-55 min
1,5 kg	50-60 min	1,5 kg	35-45 min

* Angabe der Trockenzeiten bei voller Heizleistung.

Einstellung: 0-100 Minuten, volle Heizleistung - Programm «J».

Achten Sie bitte bei der Trockenzzeit-Einstellung darauf, daß sich die Trockenzeiten je nach Wäscheart bei der 2. Füllung um 5-10 Minuten verringern.

PFLEGELEICHTE GEWEBE**			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
1,5 kg	70-80 min	1,5 kg	55-65 min
1,0 kg	50-60 min	1,0 kg	35-45 min
0,5 kg	30-40 min	0,5 kg	25-30 min

** Angabe der Trockenzeiten bei halber Heizleistung.

Einstellung: 0-100 Minuten, halbe Heizleistung - Programm «N».

Inhaltsverzeichnis

Verpackungs-Entsorgung.	4
Gerätebeschreibung	5
Wichtige Sicherheitshinweise	6-7
Entfernen der Transportsicherungen.	8-9
Aufstellung.	10
Wasserzulauf.	10
Wasserablauf.	11
Elektrischer Anschluß.	11
Beschreibung der Bedienungsblende.	12
Bedienung/Einstellung der Programme.	13-14
Öffnen der Einfülltür.	15
Waschmittelzugabe.	16
Waschmittelart und -menge	17
Energiespar-Tips.	18
Kurzanzweisung.	19
Waschvorbereitungen.	20
Fleckenentfernung.	21
Wäschegewichte.	22
Beachtenswerte Ratschläge.	22
Trocknen	23-26
Internationale Pflegekennzeichen.	27
Pflege und Wartung.	28-30
Unterbau	31
Technische Hinweise und Kundendienst.	32
Was ist, wenn.	32
Technische Daten.	33
Anschriften der Kundendienststellen.	34
Programmübersicht.	36-39
Trockenzeiten	40-42
Verbrauchswerte/Trocknen.	41-43
Garantie-Information	44

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

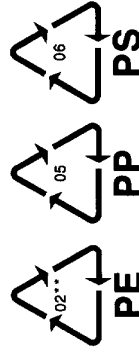
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung. Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem

Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen ** 02 ≙ PE-HD

04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Verbrauchswerte/Trocknen für DUO 1080

Trockengrad	WA-Schleuder-drehzahl U/min	Beladung kg	Stromverbrauch kWh	Wasserverbrauch Liter	Programmdauer Minuten
Baumwolle schrantrocken	850	4,5	1,9	25	80-90
		1. Füllung 2,25 2. Füllung 2,25			
bügeltrocken	850	2,25	1,5	20	55-65
		2,25			
Pflegeleicht schrantrocken	850	1,5	1,0	24	70-80
		1,5			

Die Verbrauchswerte können z.B. je nach Netzspannung, Anschlußwert, Wasserdruck, Art und Menge der Wäschebeladung von den angegebenen Werten abweichen.

Notizen

KOCH- u. BUNTWÄSCHE*			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
2,25 kg	80-90 min	2,25 kg	55-65 min
2,0 kg	70-80 min	2,0 kg	50-60 min
1,5 kg	55-65 min	1,5 kg	40-55 min

* Angabe der Trockenzeiten bei voller Heizleistung.

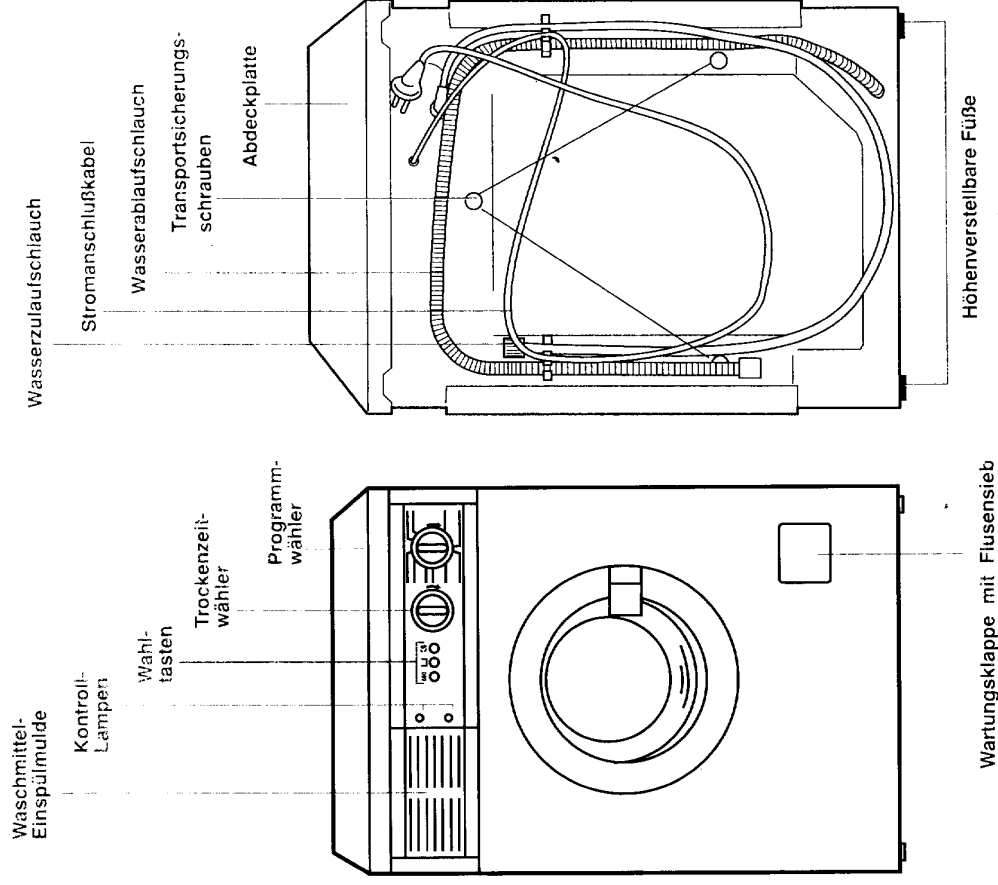
Einstellung: 0-110 Minuten, volle Heizleistung - Programm «J».

Achten Sie bitte bei der Trockenzzeit-Einstellung darauf, daß sich die Trockenzeiten je nach Wäscheart bei der 2. Füllung um 5-10 Minuten verringern.

PFLEGELEICHTE GEWEBE**			
SCHRANKTROCKEN		BÜGELTROCKEN	
FÜLLMENGE	ZEIT	FÜLLMENGE	ZEIT
1,5 kg	78-80 min	1,5 kg	55-65 min
1,0 kg	50-60 min	1,0 kg	35-45 min
0,5 kg	30-40 min	0,5 kg	25-30 min

** Angabe der Trockenzeiten bei halber Heizleistung.

Einstellung: 0-110 Minuten, halbe Heizleistung - Programm «N».



Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation oder Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in das Gerät gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme, daß sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltrichter sehr heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltrichter ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschtrockenbehälter befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltrichter öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden uws. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.


Programmübersicht

	Waschmittelzugabe		Veredelungsmittel	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm «M» oder «T» einstellen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X	X		X	X	X	X	1,2	67	80
		X		X	X	X	X	0,8	60	70
		X		X	X	X	X	0,6	63	50
		X		X	X	X	X	0,5	60	50
		X		X	X	X	X	0,4	63	35
								0,002	48	20
								—	—	2
								—	—	4
								siehe Seite 41/43		

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte nach DIN 44983. Diese beziehen sich auf höchste Waschtrockentemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten
SCHONPROGRAMME OHNE SCHLEUDERGANG Füllmenge 1,5 kg max. 1 kg (Programm Wolle)		
K	60°	*
L	60°	*
P	40°	*
Q	40°	*
R	30°	*
S	KALT	*
M		
T		
N		

* Schonschleuder-Taste : Wirksam in den Programmen K, L und P - S.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und das Gerät austrocknen kann.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie der Wäschetrockner darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Programmablauf, durch Abschalten des Gerätes.

Vorsicht beim Trocknen!

- Wäsche, die mit Chemikalien, wie z.B. Fleckentferner, in Berührung gekommen ist, darf nicht in der Maschine getrocknet werden, da diese Wirkstoffe aufgrund ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen könnten.
- Während des Trocknens wird die Einfülltür sehr heiß. Halten Sie Kinder während des Betriebs vom Gerät fern.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

- Sollte die Einfülltür während des Trockenvorgangs geöffnet werden, so achten Sie darauf, nicht mit dem Innenteil der Tür in Berührung zu kommen, da sich diese stark erhitzt.

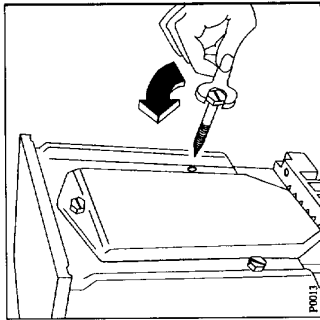
Installation

Entfernen der Transportsicherungen

Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

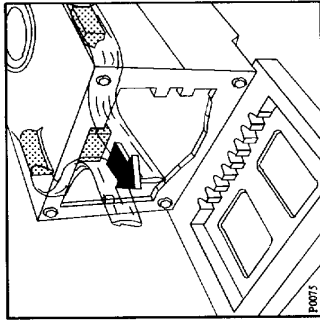
- 1 Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



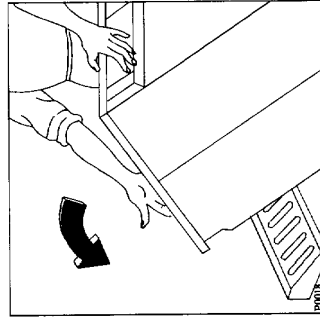
Hinweis

Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

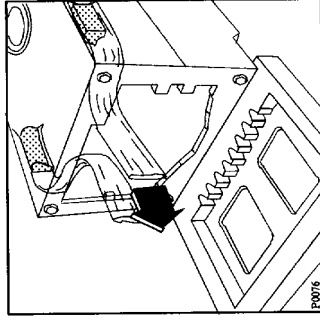
- 3 Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.



- 2 Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht zerdrückt werden.



- 4 Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



Programmübersicht

	Waschmittelzugabe		Weichspüler	Programmablauf				Verbrauchswerte*		
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Scheuern und Abpumpen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X	X		X	X	X	X	2,8	103	160
		X		X	X	X	X	2,4	95	140
	X	X		X	X	X	X	1,9	103	160
		X		X	X	X	X	1,5	95	140
		X		X	X	X	X	1,4	95	95
		X		X	X	X	X	0,6	95	70
							X	0,1	50	35
							letzter Spülg.	—	—	18
							X	—	—	8
										s. Seite 41/43

Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte nach DIN 44983. Diese beziehen sich auf höchste Waschttemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist.

Hinweis für Prüfinstitute:
Füllmenge beim Waschen 4 kg, entsprechend IEC 456, Normenvorschlag 59D (CO) 33; 1992.

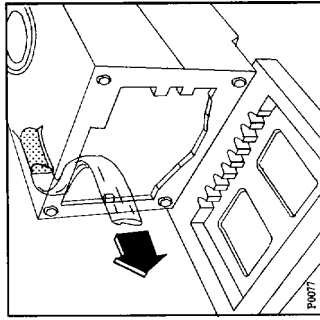
Programmübersicht

Programmwähler	Waschtemperatur	Tasten	NORMALPROGRAMME MIT SCHLEUDERGANG Füllmenge max. 4,5 kg
A	95°		Kochwäsche mit Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken, verschmutzte Gebrauchswäsche.
B	95°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte und befleckte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.
A	60°	[E]	Spar-Kochwäsche mit Vorwäsche z.B. leicht verschmutzte Gebrauchswäsche mit geringen, leicht löslichen Flecken, usw.
B	60°	[E]	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
C	60°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottée.
D	40°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. empfindliche, jedoch schleuderfähige Buntwäsche, Oberhemden, Blusen, Leibwäsche, Mischwäsche mit Synthetikzusatz.
F	KALT		Spülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
G	KALT		Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
H			Normalschleudern* keine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, oder auch an jedes Teilprogramm anschließen.
J			Trocknen mit voller Heizleistung

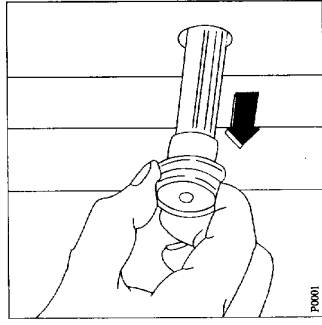
*650-Taste: Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 650 U/min. reduziert werden soll.

Installation

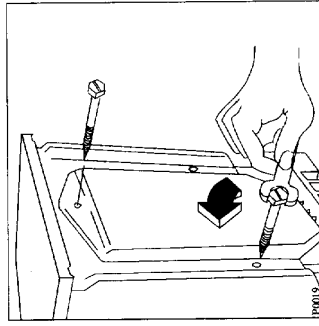
- 5** Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



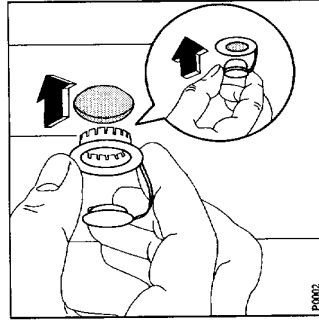
- 7** Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



- 6** Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie das Gerät auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



- 8** Verschließen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstopfen, die im Beipack des Gerätes vorhanden sind. Hierzu die 3 Stöpsel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transport-entriegelt und kann angeschlossen werden.

Installation

Aufstellung

Der Wasch/Trockenvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

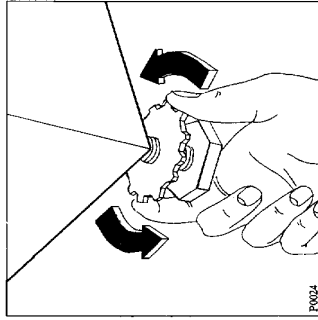
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Geräteschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterscheiben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren.

Hinweise zum Unterbau des Gerätes in eine Möbelzeile, s. Seite 31.



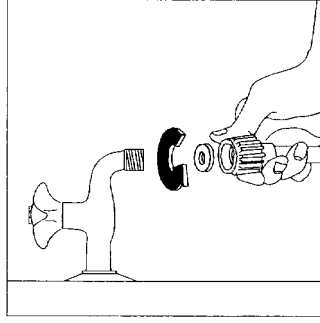
Wasserzulauf/ Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Wasch/Trockenvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!

Zur Vermeidung von Wasserschäden muß der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasser-Schlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).

Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Notizen

Installation

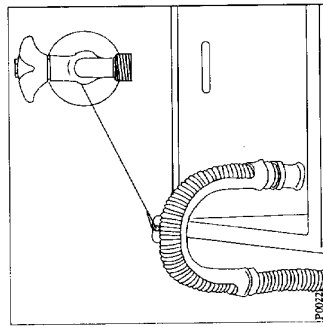
Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z. B. an der Öse des Krümmers).

Auslaufhöhe:

minimal 60 cm
maximal 100 cm



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vor-schriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkstörung.

ANSCHRIFTEN DER QUELLE KUNDENDIENSTSTELLEN

REGION OST

12683 Berlin-Ost, Rapoweg 53
13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
12105 Berlin-Süd, Hingstraße 42
03042 Cottbus, Merzowenerweg 33
09224 Gröna b. Chemnitz, Pfeilbaer Str. 2
02694 Guttau bei Bautzen, Am Bahnhof
Halle-Neustadt, Objekt 1051, Teuschenthaler Str.
01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
14482 Potsdam, Gartenstr. 42
04155 Leipzig, Bothenstraße 17 - 19
39124 Magdeburg, Liebecker Straße 23 a
17033 Neubrandenburg, Lindenhof 2 c
01471 Radeburg b. Dresden, Bärwälder Str. 2
18069 Rostock 5, Krischanweg 9

REGION NORD

38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
28219 Bremen, Bayerstraße 173
27576 Bremerhaven 1, Schleichthofstraße 23
29223 Cella, Sprengerstraße 42
26723 Emden, Zweiter Poldenweg 14
24941 Flensburg, Bockstraße 2
38640 Goslar, Glockengießerstraße 38
22041 Hamburg, Effingstraße 19
31789 Hameln-Afferde, Langes Feld 25
30165 Hannover, Belersdorfstraße 6
31137 Hildesheim, Chenuskerring 47
25824 Izhoehe, Lise-Melmer-Str. 23
24143 Kiel, Flinibeker Straße 5
23554 Lübeck, Schwantauer Landstraße 2
21339 Lüneburg, in der Mänsch 17
24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
21682 Stade, Bremervörder Straße 102
38448 Wolfsburg 11, Heinrichswinkel 7

REGION WEST

59775 Arnsberg, Lange Wende 24
33607 Bielefeld, Hofstraße 16-22
44791 Bochum, Harpenstr. 62
44145 Dortmund, Eisenstraße 44
40589 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
47058 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
45356 Essen, Heegstraße 55 c
59059 Hagen, Kabeler Straße 70
32429 Hamm, Trippeldamm 8
41238 Mönchengladbach, Erffstraße 20
48163 Münster, Borkestraße 20
49084 Osnabrück, Karmannstraße 7
33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
48432 Rheine, Peterstraße 36
46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 Aachen, Neuenhoferstraße 124
63739 Aschaffenburg, Frohnsimstraße 24
98251 Bad Hersfeld, Koberger Straße 19
53347 Bonn-Alfert, Schönaiweg 5
64331 Darmstadt-Wehenstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 Fulda, Donaustraße 26
34277 Fulda/Bück/OT Berghausen, Crumbacher Str. 56
35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10

37124 Göttingen-Rosdorf, Fischenweg 5
51643 Gummersbach, Ahlefelder Straße 31
Kassel, siehe Fulda/Brück
56070 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
50828 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
35043 Marburg-Cappel, Marburger Straße 65
63069 Offenbach, Schürmannstr. 160
57076 Siegen, Bismarckstraße 78
97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
74321 Bietenheim, Gansacker 13
79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
67657 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
76189 Karlsruhe, Hansastraße 29
67087 Ludwigshafen, Mackenheimer Straße 10
68199 Mannheim-Neckarau, Innstraße 41
74172 Neckersulim 1, im Klauenfuß 27
77656 Offenburg, Industriestraße 4 a
75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
88212 Ravensburg, Mühlbruckstraße 31
73766 Reutlingen, Am Heilbrunnen 51
66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
54344 Trier-Kenn, im Gewerbegebiet
89081 Ulm-Jungingen, Buchbrunnweg 5
78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
71334 Waiblingen 4-Heinrich, Gott.-Daimler-Str. 5
67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

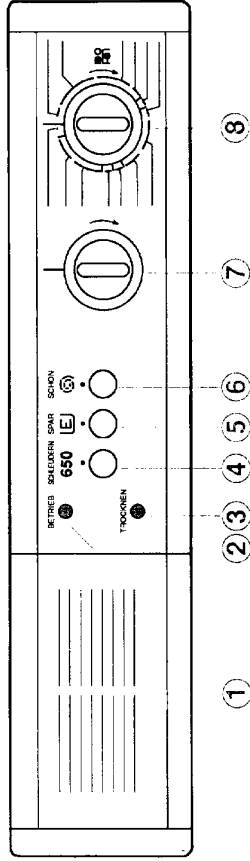
95122 Ansbach, Rothenburger Straße 42
86179 Augsburg, Unterer Teilweg 40
96052 Bamberg, An der Breitenau 9
95444 Bayreuth, P.-Hentlein-Straße 9
96091 Ebnath, Mühlweg 18
90765 Fürth-Poppenreuth, Heimr.-Stranka-Straße 15
07552 Gera-Bleibsch-Ost, Thüringerstr.
85051 Ingolstadt-Haunwöhr, Oberriethstraße 24
07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
87437 Kempten, Porschesstraße 10
84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
80939 München, Waldmeierstraße 95
90451 Nürnberg, Wentzstraße 35
93059 Regensburg, Vilsstraße 16
94315 Straubing, Krankenhausgasse 6
83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 Dornbirn, Marktstr. 12
8020 Graz, Asperngasse 2
6020 Innsbruck, Anraser Seestr. 56 a
9020 Klagenfurt, Ankershofenstr. 41
3500 Krems, Höhensteinstr. 17
4016 Linz, Industriezelle 47
8700 Leoben, Judendorferstr. 64
7400 Oberwart, Wiener Straße 59
5020 Salzburg, Rupertgasse 3
9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
1110 Wien, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

Beschreibung der Bedienungsblende



- 1 Waschmitteleinspülmulde
- 2 Kontrolllampe/Betrieb
- 3 Kontrolllampe/Trocknen
- 4 Schleuder-Taste 650 U/min.
- 5 Spar-Taste [E]
- 6 Schonschleuder-Taste [C]
- 7 Trockenzeitwähler
- 8 Programmwahl- und Hauptschalter

Hinweis: Das Programm und die Trockenzeit sind richtig eingestellt, wenn der Buchstabe bzw. die Zahl, mit dem Markierungsstrich auf der Bedienungsblende übereinstimmen.

Kundendiensthinweise

Die Bestell-u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestell-Nr.

Privileg-Nr.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilverbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten

	DUO 1080	DUO 1100
Gesamthöhe (verstellbar durch Regulierfüße)	85 cm	85 cm
Gesamtbreite	59,5 cm	59,5 cm
Gesamttiefe	57 cm	57 cm
Fassungsvermögen: (Trockenwäsche)	4,5 kg	4,5 kg
Gesamtanschlußwert	2200 W	2200 W
Heizung/Waschen	1950 W	1950 W
Heizung/Trocknen	700/1400 W	700/1400 W
Laugenpumpe	30 W	30 W
Hauptmotor: Waschen	250 W	250 W
Hauptmotor: Schleudern	300 W	300 W
Schleuderzahl	650/850 U/min.	650/1000 U/min
Gesamtgewicht	74 kg	74 kg
Spannung	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz
Absicherung	10 A	10 A
Wasserdruck: min.	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max.	100 N/cm ²	100 N/cm ²

Kundendiensthinweise

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn...

...das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

... der Trockenvorgang nicht anläuft:

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose eingesteckt?
- Ist die Einfülltüre richtig geschlossen?
- Ist das Gerät eingeschaltet?
- Leuchtet die Betriebsanzeige?

... die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat:

- War die Wäsche nach Textilararten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde die richtige Zeit gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?
- Wurde versehentlich die Drehzahlreduzierstaste gedrückt?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern. Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlersachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefonnummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Bedienung / Einstellen der Programme

6 Schonschleudertaste

Mit dieser Taste wird am Programmeende der Schonprogramme pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle automatisch textiltgerecht geschleudert. Dadurch kann auch pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle tropffrei dem Gerät entnommen werden. Pflegeleichtes ist somit ohne zusätzlichen Bedienungsaufwand zum Trocknen bestens geeignet. Wird die Taste nicht gedrückt, enden diese Programme im «Spülstop» (Wasser im Gerät).

7 Trockenzeitwähler

Mit dem Trockenzeitwähler stellen Sie im Uhrzeigersinn die gewünschte Trockenzeit von 0-100 Min. ein. Bei der Einstellung muß berücksichtigt werden, weiche Wäscheart (Baumwolle, Synthetiks, usw.) getrocknet wird und ob die Wäsche schranktrocken oder bügelfeucht entnommen werden soll.

8 Programmwahl- und Hauptschalter

Der Schalter hat 2 Funktionen:

a) Programmwahl

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Eindrücken und Drehen im Uhrzeigersinn das gewünschte Wasch- und Trockenprogramm. Die entsprechenden Kennbuchstaben finden Sie auf der Programmübersicht.

1 Waschnitteinspülmulde

Die Waschnitteinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

Durch leichten Druck auf die Blende, schwenkt diese nach vorne aus und die Einspülmulde kann herausgezogen werden.

In das linke Fach geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche, in das mittlere Fach das Waschmittel für die Hauptwäsche. Weichspül- oder Wäscheveredelungsmittel füllen Sie bitte in das rechte Fach.

Einspülmulde einschieben.

Die Waschmittel werden programmgemäß eingespült.

2 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

3 Kontrolllampe/Trocknen

Die Kontrolllampe leuchtet, wenn der Trockengang eingeschaltet ist.

4 Schleuder-Taste 650

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl auf 650 U/Min. erreicht.

5 Energie-Spar-Taste [E]

Durch einen Druck auf die Taste vor Beginn der Programme A u. B wird die Waschtemperatur auf 60°C begrenzt (statt 95°C), während die Programmdauer erhalten bleibt.

Hierdurch kann bei ebenfalls guten Waschresultaten bis zu 30% Strom gespart werden.

Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Kochwäsche.

Bedienung / Einstellen der Programme

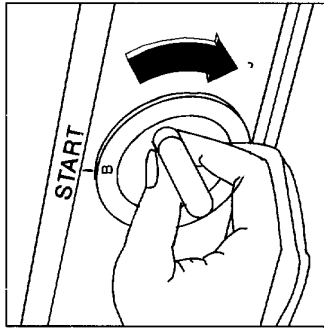
b) Hauptschalter

Knebel herausziehen bis der Schalter einrastet. Das Gerät ist eingeschaltet. Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter.

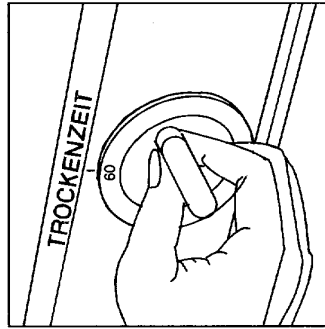
Der am Knopf vorhandene Markierungsstrich zeigt in Verbindung mit den bezeichneten Sektoren auf der Bedienungsblende den jeweiligen Programmstand an, z.B. Hauptwäsche, Spülen, Schleudern.

Nach Programmende den Knebel eindrücken. Das Gerät ist ausgeschaltet.

So wählen Sie das Programm



So wählen Sie die Trockenzeit



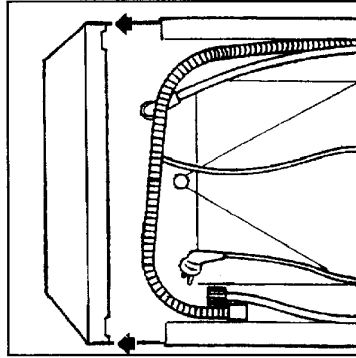
Unterbau des Gerätes

Abnehmen der Arbeitsplatte

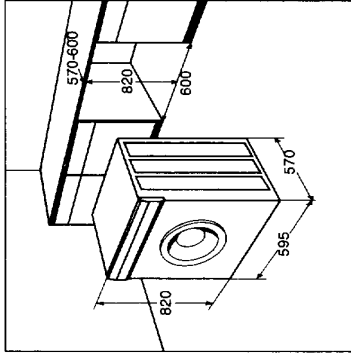
Achtung!

Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben auf der Geräterückseite herausdrehen (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. Anschließend muß die Blechplatte für den Einbau (erhältlich beim Kundendienst) aus Sicherheitsgründen aufgeschraubt werden.



Unterbau- und Nischemaße



Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser ebenso (siehe Notentleerung) und serhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in den Waschmittelbehälter, damit das Eis auftauen kann.

Erst nachdem das Auftauwasser abgeflossen ist — zur Kontrolle am besten Waschmittelbehälter ganz herausziehen — kann das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden!

Als Autofahrer wissen Sie,

daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Öffnen und Schließen der Einfülltür

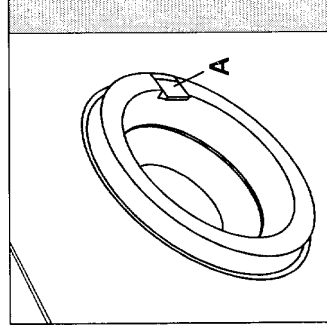
Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.

Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück A nach vorn.

Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst ca. 2 Minuten nach Programmende geöffnet werden. Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluß hörbar einrastet. Das Gerät funktioniert nur, wenn die Tür richtig geschlossen ist.



Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen. Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Schwellautomaten wird dadurch nicht beeinflusst.

Füllmengen

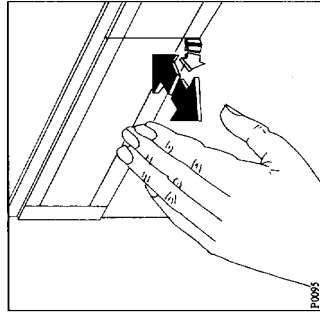
Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Normalprogramme = max. 4,5 kg

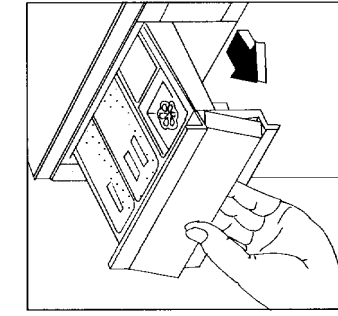
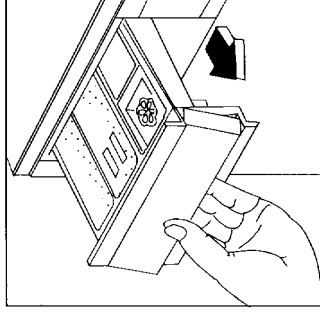
Schonprogramme = 1,5 kg

Wolle = max. 1 kg

Pulverartige Waschmittel




Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach II des Waschmittelbehälters.

- In das Fach I füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorge-sehen ist).
 - In das Fach II geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.
 - Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.
- Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer des Waschmittelbehälters gefüllt.

Pflege und Wartung

Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfschraubung des Wasserschlau-ches ab. (Achtung! Vorher Wasserhahn schlies-sen!).

Pflege des Wasch/Trockenvollautomaten

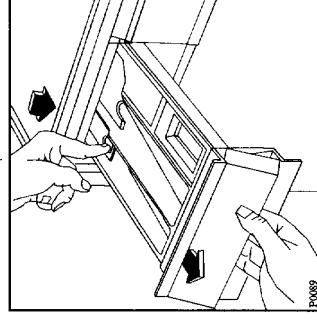
Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen ei-ne besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuch-ten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem han-delsüblichen Lackpflegemittel behan-deln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel ver-wendet werden.

Damit das Gerät austrocknen kann, las-sen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

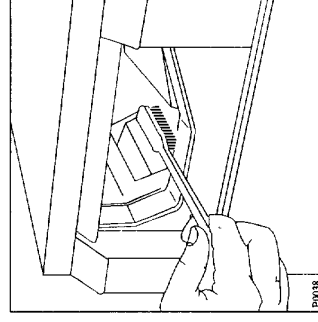
Die Waschtrommel besteht aus «Edelstahl rostfrei» und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

Reinigung der Waschnitteinspül-mulde

Die Kammern der Waschnitteinspül-mulde sollten von allen erkennbaren Waschnitteinspülungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) ge-nügen vollständig. Ziehen Sie die Ein-spülmulde, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach er-folgteter Reinigung läßt sich die Mulde leicht wieder einschieben.

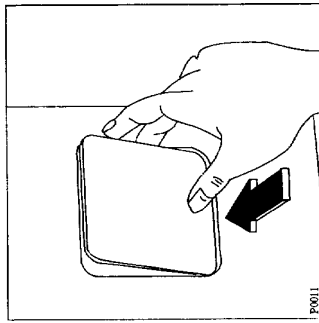


Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschnitteinspülmulde) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschnitteinspülungen beseitigen.

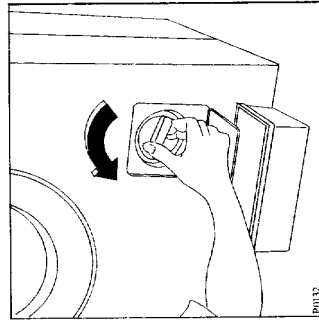


Reinigen des Flusensiebes

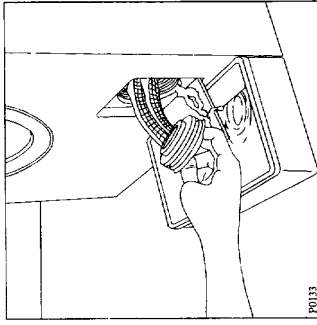
Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb in der Frontseite des Gerätes. Folgende Handgriffe sind erforderlich:



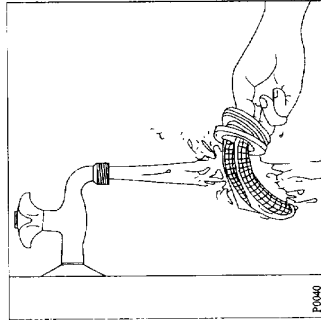
Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schlüssel etc. für Restwasser unterstellen.



Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschttemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Wasch/Trockenvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelersteller dosieren, bei halber Beladung nur ¾ der Waschmittelmenge

und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelersteller.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte		französische Härte °fH
		°dH	mmol	
1	weich	0-7	0-1,3	0-15
2	mittel	8-14	1,4-2,5	16-25
3	hart	15-21	2,6-3,8	26-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.
2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z.B. Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.
3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:


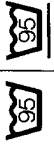


























Bei halber Beladung $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minimalbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

EJ Energiesparprogramm
Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der Reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten ist folgendes Sparprogramm vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLERGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND Schaumainkai 87, 6000 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 6 33 04-61 Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien Stand 1985													
WASCHEN (Waschbottich) 								Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Hand- wäsche	nicht waschen
	Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschkzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.												
CHLOREN (Dreieck) 		Chlorbleiche möglich											
	Chlorbleiche nicht möglich												
BÜGELN (Bügelisen) 													
	heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügelisen.									nicht bügeln
CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungstrommel) 													
	auch Kiloreinigung möglich							Kiloreinigung nicht möglich					keine Chemisch- reinigung möglich
	möglich	mit Vorbehalt möglich	Die Buchstaben sind für den Chemischreiner bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel . Der Strich unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.										
TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel) 													
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)									Trocknen im Tumbler nicht möglich	
* Anwendung vorerst fakultativ													

Kurzanweisung

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
 2. Laugenablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.
 3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
- Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
 Füllen Sie bitte 1/2 Maßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschtromein- spülmulde einfüllen und einschieben.
6. Tasten je nach Bedarf drücken.
7. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.
8. Gerät, durch Herausziehen des Programmwahlschalters, einschalten. Die Signallampe «Betrieb» leuchtet. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Allgemeine Hinweise

Einlaufen der Wäsche
 Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottierwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Wäschestücke im Trockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur im Programm «Schranktrocken» trocknen.
 Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufgehenden bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Übertrocknen

Zu lange Trocknungszeiten führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Flusen

Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z. B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir, das Waschprogramm «G» durchzuführen, um sicherzustellen, daß die eventuell im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschprogramm nicht auf der Wäsche ablagern. Auch das Flusensieb sollte nach jedem Trockenprogramm geprüft und gegebenenfalls gereinigt werden.

Einfülltür

Das Glas der Einfülltür wird beim Trocknen heiß. Vorsicht: Verbrennungsgefahr!

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm «T», dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft oder - Sie wählen Programm «M», dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen;

oder - Sie wählen Programm «H», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

9. Nach Programmende, durch Drücken des Programmwahlschalters das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt.

10. Tür öffnen.
 Erst ca. 2 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes, kann die Gerätetür wieder geöffnet werden. Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung.
 Wäsche herausnehmen.

11. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.

Trocknen

Beladung:
 Koch- und Buntwäsche max. 2,25 kg
 Pflegeleicht max. 1,5 kg

- Waschprogramm wählen
- Trockenzeit vorwählen
- Wäscheart beachten!
- Gerät einschalten.

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.

Hinweis: Keine Dosierhilfe verwenden, da sie sich wegen der Temperaturen beim Trocknen deformiert.

Wäsche sortieren
Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Waschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollstücken nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zu knöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Waschestücke (z.B. Babysocken, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos, in einem kleinen Kissen mit Reißverschuß oder in größere Söckchen gesteckt, waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «...filzt nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Trocknen

Programmwahl

- Nur Trocknen

Beladung:

Koch- und Buntwäsche max. 2,25 kg
Pflegeleicht max. 1,5 kg

- Mit dem Trockenzeitwähler (7) die Trockenzeit, einstellen, max. 100 Minuten.
- Programm-Wahlschalter (8) auf «J» oder «N» drehen.

Achtung: Programm «J»

Trocknen mit voller Heizleistung
Programm «N»

Trocknen mit halber Heizleistung

- Gerät, durch Herausziehen des Programm-Wahlschalter-Knebels einschalten.
Das Gerät schaltet automatisch ab, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

- Waschen und anschließend Trocknen

Beladung:
Koch- und Buntwäsche max. 4,5 kg
Pflegeleicht max. 1,5 kg

Waschen

- Waschprogramm einstellen
 - Gerät einschalten
- Das Waschprogramm läuft jetzt automatisch ab, bis zu einer Stopstellung.

Achtung: Die Pflegeleicht-Programme enden normalerweise im Spülstop. Wird jedoch vor Waschprogrammbeginn die Schonschleuder-Taste gedrückt, so wird die Wäsche geschleudert.

Trocknen

- Koch- und Buntwäsche
Die Wäsche komplett entnehmen, auflockern und in zwei gleiche Mengen teilen und diese getrennt trocknen.
(Programm «J»).
- Pflegeleichte Wäsche
Die Wäsche nach dem Schleudern auflockern. Die Füllung kann komplett getrocknet werden.
(Programm «N»).

Nach Einstellung der gewünschten Trockenzeit läuft das Trockenprogramm an und schaltet, nachdem die eingestellte Zeit abgelaufen ist automatisch ab.

Hinweise: Falls eine Dosierhilfe verwendet wurde, ist diese vor dem Trocknen zu entnehmen.

- Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb).
Der NON-STOP-Betrieb ist bei allen Normalprogrammen möglich, bei den Schonprogrammen jedoch nur in den Programmen «K» und «L».

Türverriegelung

Nach dem Einschalten des gewünschten Trockenprogrammes ist die Einfülltür über das gesamte Trockenprogramm verriegelt.

Erst ca. 2 Minuten nach Programmende kann die Tür geöffnet werden.

Trocknen nicht unterbrechen

Um Wäscheschäden zu vermeiden, darf während des Trockenvorgangs das Trockenprogramm normalerweise nicht abgeschaltet werden. Soll der Trockenvorgang unterbrochen werden, stellen Sie bitte die Zeituhr für die Trocknung auf den Beginn der Abkühlphase (8 Min.) und entnehmen nach Ablauf die Wäsche (Türentriegelungszeit ca. 2 Min. abwarten).

Änderung der Trockenzeit

Soll während des Trockenvorgangs die Zeit verändert werden ist dies möglich. Korrekturen dürfen nur durch Neueinstellung erfolgen (Rechtsdrehung).

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von:

- Der Endschleudergeschwindigkeit
- Dem gewünschten Trockengrad (schrantrocken oder bügeltrocken).
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle (S. 40/42) entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist, notieren Sie sie sorgfältig.

Beachten Sie bitte, daß ab zweitem Trockenprogramm die Trockenzeiten kürzer sind, da die Trommel ja schon vorgeheizt ist.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 8 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.

Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden. Trocken-Programm neu einstellen. Gerät vorher ausschalten.

Vorsicht! Um Knitter und Maßänderungen zu vermeiden, Acryl und Pflegeleicht nicht überrocknen.

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie löslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellaugung allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellaugung ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlaugung behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlaugung mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellaugung einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlaugung behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschliefanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	100	Taschentuch	20
Geschlirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Beachtenswertes

Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum. Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilchen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden. Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel. Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.

Trocknen

Wasseranschluß

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren.

Deshalb muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.

Füllmengen

Koch- u. Buntwäsche max. 2,25 kg
Pflegeleicht max. 1,5 kg

Hinweis:

Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z. B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, Tragevolumige Textilien, z. B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen achten

- trocknergeeignet
- nicht trocknergeeignet

Achtung:

Mit feuergefährlichen Reinigungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckentferner etc.) behandelte Wäschestücke dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Vorbereitung zum Trocknen
Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirtschaftlicher wird getrocknet.

Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschtem Trockengrad sortieren. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei durchgehendem Waschen und Trocknen müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Energiespartips

Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden (keinesfalls die Drehzahlreduzierungsstufe drücken).

Maximale Beladung bedeutet optimale Energieausnutzung.

Merke:

Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.

Die richtig gewählte Trockenzeit hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.

Ein Übertrocknen der Wäsche sollte vermieden werden, um unnötigen Wasser- und Energieverbrauch zu vermeiden.